

Allgemeines: Kontaktaufnahme mit Kollegen vor Reiseantritt.
Rechtzeitiges Erscheinen vor dem Spiel (spätestens 1 Std. vor angesetzter Spielzeit). / Bei BL-Spielen muss die BL-Ausrüstung getragen werden. / Tore und Spielfeld rechtzeitig überprüfen. / Absprache mit Kollegen über Feldaufteilung, Unterstützung, Blickkontakte im Spiel etc. / **Spielzeit:** Erwachsenenaltersklassen 2 x 30 Min. / SR pfeifen an, auch nach jedem erzielten Tor. Bei KE in der Nachspielzeit pfeifen SR ab.

Spielberichtsbogen: Ist **vollständig** auszufüllen! Vereine, Spielklasse und Datum sind vom Heimverein einzutragen. Kontrolle durch die SR. / Mind. 4, max. 12 Spieler inkl. TW ☺ sowie max. (in den BL im Spielbericht einzutragende) 3 Betreuer. / **Kontrolle des Spielberichts bogens** mit Identitätsüberprüfung ist **vor dem Spiel** durchzuführen. / **Spielerpässe** sind von den Vereinen im **Original** vorzulegen. Ansonsten Eintragung, dass Pass fehlt. / Ergebnis, Namen der SR in Blockschrift, Unterschrift beider SR sowie **genaue** Angaben der **Spesen und Fahrtkosten einzeln** pro SR eintragen. / Zusätzlich ist einzutragen, welcher auf dem Spielberichtsbogen eingetragener Spieler oder Auswechselspieler **nicht anwesend** war und welcher **nicht** im Spielberichtsbogen **eingetragene** Spieler am Spiel **teilgenommen** hat. / Ggf. Vermerk, dass ETW eingesetzt worden ist. / Der Spielberichtsbogen ist am gleichen Tag von den SR an die Staffelleiter abzuschicken. / Umschlag stellt Heimverein.

Zuständigkeit: Jeder SR darf Entscheidungen auf dem **gesamten Spielfeld** treffen, ist aber in erster Linie für seine Spielhälfte zuständig. **Absprache** mit Kollegen notwendig. Bei gleichzeitigem Pfiff und unterschiedlichen Entscheidungen soll der näher stehende SR entscheiden.

Zeichengebung / Stellungsspiel: Klare Handzeichen, rechter Arm in rechte Richtung, linker Arm in linke Richtung. / Blick immer zum Spielfeld. / Bei Zeitstopp auch Blick zu den Teilnehmern/Uhr, ob Zeit steht. / Spiel auf sich zukommen lassen. Auch Position an der Grundlinie einnehmen = besserer Blick zum Geschehen im Kreis. Mit Spiel aufrücken, auch SR müssen laufen. Entscheidungen sind besser zu fällen, wenn man nahe am Geschehen ist.

Zeitnehmer: **Keine neutralen ZN** bei BL-Spielen. Für alle Spielklassen gilt, der **Heimverein muss einen ZN**, der Gastverein **kann** einen ZN mit gleichen Rechten stellen. / **Absprache SR mit ZN vor dem Spiel.** Sicherstellen, dass auf Zeitstopp/Zeitfreigabe genau geachtet wird. ZN haben erzielte Tore zu notieren und Zeitstrafen zu überwachen. ZN signalisieren Spielzeitende und Strafzeitende.

Mannschaften: Spielbeginn mit **max. 6, mind. 4 Spielern** inkl. TW auf dem Spielfeld / **Kein Spielabbruch bei Unterschreitung.** Max. 6 Austauschspieler und max. 3 Betreuer, die auf der Mannschaftsbank sitzen müssen. / Feldspieler können unabhängig von Spielsituation und Aufenthaltsort eine „**Gesichtsmaske**“ (durchsichtig oder einfarbig, an die menschliche Gesichtsform angepasst) tragen.

Stöcke: dürfen kein Metall oder metallische Substanzen enthalten. / Zulässiger **Vorspann:** 2,5 cm (Kontrolle mit 2-Euro-Münze, wobei Schläger in „natürlicher Ruheposition“ auf ebener Fläche liegt). /

Schlägerwechsel vor der Ausführung einer KE oder 7 m-Balls ist verboten, es sei denn, der Schläger ist defekt.

☺ **Torhüter (TW):** Jede Mannschaft kann wahlweise spielen: **a)** mit einem **voll ausgerüsteten TW** (mind. mit Kopfschutz, Schienen, Kickern und andersfarbigem Trikot), **b)** mit einem **Feldspieler mit TW-Rechten**, der ein andersfarbiges Trikot und zur Abwehr von KE und 7-m-Ball einen Kopfschutz tragen muss, mit dem er den Schusskreis verlassen darf, **c) ohne einen TW**, also nur mit Feldspielern, wobei kein Spieler die Rechte eines Torhüters ausüben darf, auch nicht bei der Abwehr von KE. / In **Jugendspielen** muss jede Mannschaft mit einem **voll ausgerüsteten Torwart** (Kopf-, Gesichts-, Brust- und Unterleibsschutz sowie Torwarthandschutz, -schienen, -kicker) spielen. Noch für die A-Jgd. spielberechtigte Spieler müssen auch bei Einsatz im Erwachsenenbereich als Torwart die volle Ausrüstung tragen. / TW darf nicht außerhalb der eigenen Spielfeldhälfte am Spiel teilnehmen; Ausnahme: als Schütze eines 7-m-Balls. Feldspieler mit TW-Rechten darf nur dann jenseits der Mittellinie am Spiel teilnehmen, wenn er zuvor seinen Schutzhelm abgelegt hat. Spielstrafe: Freischlag an der Stelle, an der sie ins Spiel eingreifen. / TW darf nunmehr im eigenen Schusskreis als Teil eines Abwehrverhaltens auch **mit den Armen oder Händen** den Ball **wegspielen**, jedoch nicht absichtlich über die eigene Grundlinie und nicht kraftvoll über eine weite Entfernung (ansonsten Strafecke).

Spielen des Balls: Nur **schieben** und bei **Torschuss heben und schlenzen** erlaubt. Schläger muss beim Schieben **nahe** am Ball sein. Weites Ausholen ist verboten. / **Eingehängter** Schleuderball ist **verboten** (Ausnahme: Hereingabe einer Strafecke); **gezogener Ball** bei **Abschlag, Mittelanstoß, Einschiebeball, Freischlag, 7-m-Ball verboten, im laufenden Spiel nach Gefährlichkeit** zu beurteilen (normaler Torschuss erlaubt). / Kein Hochspielen außer bei Torschuss. **Unabsichtliches** Hochspielen (max. Bandenhöhe 10 cm) und das Hochspringen des Balls beim Stoppversuch (auch über 10 cm) ohne Benachteiligung und Gefährdung des Gegners ist **kein Fehler. Gleiche Regelauslegung auf dem gesamten Spielfeld.** / Ein Torschuss, der vom TW hoch abprallt, ist nur nach der Gefährlichkeit zu beurteilen (Gefahr innerhalb = Strafecke, Gefahr außerhalb = Freischlag). / Wenn der Ball die Hand berührt, die den Stock umgreift, liegt kein Körperfehler vor – es ist jedoch verboten, den Ball mit der Hand, die den Stock hält, absichtlich anzuhalten oder zu spielen. / Einklemmen des Balls an der Bande und Ziehen des Stocks über den Kopf des Gegenspielers ist verboten. / Ball kann in der Luft angehalten, darf jedoch nicht gespielt werden. Herunterdrücken des Balls ist zulässig. Bei Torschuss müssen sich Ball und Stock auf dem Boden befinden. / **Stockfehler:** Spielen des Balls über eigener Schulterhöhe ist verboten. Ausnahme: TW und Abwehrspieler dürfen in ihrem Schusskreis bei **hohen Torschüssen** den Ball mit der flachen Seite ihres Stocks über der eigenen Schulterhöhe **anhalten** oder **ablenken**, jedoch **nicht spielen**. Dabei darf kein anderer Spieler gefährdet werden.

Spielen im Liegen: Ist für **Feldspieler verboten**. Nur TW darf den sich innerhalb seines Schusskreises befindenden Ball im Liegen spielen, er muss dabei mit **voller Ausrüstung** und mit **seinem Schläger im Kreis** sein. Ein Feldspieler spielt schon im Liegen, wenn er **absichtlich** mit einem Knie oder einer Hand **im Moment des Ballspiels** am Boden ist.

Hand bzw. Hände **am Stock** und am Boden gilt nicht als Spielen im Liegen.

10-cm-Regel: Bei Freischlag, Abschlag, Einschiebeball und Mittelanstoß muss der Ball sich mind. **10 cm** fortbewegt haben, ehe er von einem Mitspieler berührt werden darf.

Abstandsregelung: Generell **3 m** für **Gegenspieler**. Bei Freischlag oder Einschiebeball für Angreifer **am Kreis** müssen **alle 3 m** Abstand halten. Freischlagumkehr bzw. Strafverschärfung bei Nichteinhalten. Bei Bully Abstand alle außer den Ausführenden.

Mittelanstoß: Ball kann in jede Richtung gespielt werden. Abstand nur für Gegenspieler.

Abschlag: An beliebiger Stelle **innerhalb** des Kreises **oder bis zu 9,10 m von der Grundlinie entfernt (ist außerhalb) auf gedachter Linie**, die parallel zu den Banden durch den Punkt geht, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat. **Abstand 3 m nur für Gegenspieler**, die sich auch im Schusskreis befinden dürfen.

Freischlag: Muss **nahe** am Ort des **Geschehens** ausgeführt werden. Ball muss **ruhen**. Bei **Verursachung im Schusskreis gleiche Ausführung wie bei Abschlag**.

Bully: Zu entscheiden bei Spielunterbrechung wegen Verletzung eines Spielers; bei gleichzeitigem Regelverstoß von Spielern beider Mannschaften; bei sonstigen unvorhergesehenen Ereignissen. / Ausführung an der Stelle der Verursachung, **jedoch nicht näher als 9,10 m zur Grundlinie. Einmalige Schlägerberührung über dem Ball**, bevor dieser gespielt werden darf. Die SR **pfeifen** die Ausführung an.

Auswechseln / Verletzungen: **Fliegend im Bereich von 3 m zur Mittellinie (auch TW), jedoch nicht in dem Zeitraum zwischen Verhängung und Beendigung einer Strafecke (vor und nach 7-m-Ball dagegen erlaubt).** / Wechselverbot bei Strafecke gilt auch bei Verletzung. **Ausnahme:** Ein **verletzter** oder **vom Spiel ausgeschlossener TW der verteidigenden Mannschaft** darf auch in **diesem Zeitraum ausgetauscht** werden; ☺ allerdings nur in derselben „Kategorie“: voll ausgerüsteter TW gegen voll ausgerüsteten TW, Feldspieler mit TW-Rechten gegen Feldspieler mit TW-Rechten. / Die KE ist im Bezug auf Wechseln beendet, wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 3 m oder zum zweiten Mal verlassen hat, bei Grundlinien- oder Seitenaus (ohne dass eine erneute KE verhängt worden ist), bei einem geahndeten Angreiferfehler, bei Freischlag vor dem Kreis für die Angreifer oder wenn auf Bully, Tor oder 7-m-Ball entschieden wird.

Verletzungen: Behandlung von verletzten Spielern auf dem Spielfeld darf nur **nach Spielzeitunterbrechung** und mit **Erlaubnis der SR** erfolgen. / Ein auf dem Spielfeld **behandelter Feldspieler** muss das Spielfeld verlassen, kann aber ausgewechselt werden (keine Vervollständigung bei KE). Er selbst steht erst **nach Ablauf von 2 Min.** wieder als Einwechselspieler zur Verfügung.

Strafecke: Zu entscheiden bei jedem **absichtlichen** Regelverstoß **außerhalb** des Schusskreises, jedoch innerhalb der eigenen Spielfeldhälfte; bei jedem **unabsichtlichen** Regelverstoß **innerhalb** des Schusskreises, durch den **kein** Tor verhindert wird; wenn der Ball sich in der TW-Ausrüstung verfängt oder durch den liegenden TW unspielbar wird; bei erheblichem regelwidrigen Spielerwechsel und bei absichtlichen Spielen des Balls über die eigene Grundlinie, auch aus der **gegnerischen** Spielhälfte. / Nur **TW darf im Tor stehen**. Er muss beide Füße hinter der Linie haben. Alle Abwehrspieler neben dem Tor und Füße hinter der Linie. Alle Spieler, auch Angreifer, dürfen die Schläger in den Schusskreis hineinhalten, jedoch nicht damit den Boden berühren. Abwehrspieler dürfen Stock oder Körper in der Luft vor das Tor halten. Festhalten und Abstützen am gesamten Tor ist erlaubt, jedoch darf dabei das Tor nicht verschoben werden. / **☺** Spielt die abwehrende Mannschaft **ohne TW**, darf kein Spieler im Tor stehen und TW-Rechte wahrnehmen und auch **keinen Kopfschutz** (sondern nur Gesichtsmaske) tragen. / Laufen die Abwehrspieler absichtlich zu früh heraus, wird beim **ersten Mal** lediglich eine **Wiederholung** und beim **zweiten Mal** – bei derselben KE – eine **grüne Karte** unter gleichzeitiger **Androhung eines 7-m-Balls** gegeben. Beim **dritten Mal** bei derselben und **sofort bei jeder nachfolgenden KE** ist auf **7-m-Ball** zu entscheiden. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der Hereingebende nicht durch Antäuschen oder Verzögerung ein zu frühes Herauslaufen der Verteidiger provoziert. Der Hereingebende muss mind. mit einem Fuß außerhalb der Grundlinie stehen. / Der Ball **muss** nach der Hereingabe **vor dem ersten Torschuss den Schusskreis verlassen** haben. Er muss **nicht angehalten werden** und darf bei der Annahme **hoch springen**, sofern er dadurch nicht gefährlich wird oder die Gegenspieler dadurch benachteiligt werden. Torschuss ist in jeder beliebigen Höhe erlaubt, jedoch dann als gefährlich abzupfeifen, wenn der Ball einen Abwehrspieler, der sich **näher als 3 m** zum Torschützen befindet, **auf dem Knie oder oberhalb des Knies** am Körper trifft. / **☺** Spieler dürfen nicht absichtlich das gegnerische Tor betreten oder hinter eines der beiden Tore laufen (Regel gilt auch außerhalb von KE). / Bei einer **Schlussstrafecke** ist das Spiel dann zu beenden, wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 3 m oder zum zweiten Mal verlassen hat, bei Grundlinien- oder Seitenaus, bei Freischlag der Angreifer vor dem Schusskreis, wenn ein Tor erzielt wurde oder wenn ein Angreifer einen Fehler begeht. Das Spiel wird um eine weitere KE oder 7-m-Ball verlängert, sofern ein Verteidiger einen Fehler begeht oder eine Bullysituation entsteht (dann erneute KE).

7-m-Ball: Zu entscheiden bei jedem **unabsichtlichen** Regelverstoß **innerhalb** des Schusskreises, durch den das wahrscheinliche Erzielen eines Tores verhindert wird; bei jedem **absichtlichen** Regelverstoß **innerhalb** des Schusskreises, sofern die angreifende Mannschaft in Ballbesitz ist oder hätte kommen können. / Automatischer Zeitstopp. / **Verteidigender Spieler (VS) muss auf der Linie stehen.** / **Schütze** muss mit beiden Füßen **hinter** dem Ball und in spielbarer Entfernung zum Ball stehen. Alle anderen Spieler müssen sich jenseits der Mittellinie befinden. / Nach Befragung von VS und Schützen **Freigabe durch Pfiff.** / Torschuss nur durch Schieben, Schlenzen oder Heben. / Der Ball darf **nicht** gezogen und nur einmal berührt werden. / Schießt der Schütze vor Freigabe durch SR, wird auf Freischlag für Verteidiger erkannt. / **Bewegt sich der VS zu früh** und hält dadurch den Ball, wird der 7-m-Ball

wiederholt und dem VS ist die **grüne Karte**, im Wiederholungsfall die gelbe Karte zu zeigen (Richtlinien für pers. Strafen beachten). / Bei einem anderen Regelverstoß des VS, durch den ein Tor verhindert wird (Bsp.: VS-Abwehr mit runder Seite) ist auf Straftor zu entscheiden. / SR muss das Spiel und die Spielzeit durch Anpfiff wieder freigeben.

Strafverschärfung / 5-Meter-Regel: Begeht die Mannschaft, gegen die ein Freischlag verhängt worden ist, vor dessen Ausführung einen Disziplin- oder Regelverstoß (Meckern, Schläger vor dem Ball halten, Abstand nicht einhalten, Ball wegsputzeln), kann der Freischlagort um **bis zu 5 m vorverlegt** werden – jedoch nicht in den Schusskreis hinein. / Innerhalb der Spielhälfte der abwehrenden Mannschaft, können Freischläge bei weiteren Unsportlichkeiten in Strafecken **umgewandelt werden**, jedoch nicht wegen Reklamierens. In solchen Fällen kann der Freischlagort auch um bis zu 5 m nach vorne verlegt werden. / Die Anzeige erfolgt durch nochmaligen Pfiff und gestreckter Faust in die Luft. / Max. 2-3 in einem Spiel – dann persönliche Strafen. / Auch kann eine Strafecke nicht wegen Reklamierens in einen 7-m-Ball für Angreifer oder in einen Freischlag für die Verteidiger umgewandelt werden. In solchen Fällen sind persönliche Strafen angebracht.

Persönliche Strafen: Bei rohem oder gefährlichem Spiel sowie absichtlichen Regelverstößen und schlechtem Benehmen kann bzw. muss zusätzlich zur Spielstrafe der betreffende Spieler mündlich ermahnt oder durch Zeigen von Karten verwarnet bzw. vom Spiel ausgeschlossen werden.

- **mündliche Ermahnung** → ernsthafter Hinweis an einem Spieler, ein bestimmtes Verhalten zu unterlassen. Die Spielzeit muss hierfür nicht angehalten werden.

- **grüne Karte** → ernsthafte Verwarnung, gilt **nicht nur für diesen Spieler**, sondern auch für seine **ganze Mannschaft**. Bei gleichem Vergehen eines anderen Spielers dieser Mannschaft **nicht** nochmal **grün, sondern gelb.** / Max. 3 mal grün pro Mannschaft, max. 1 mal grün pro Spieler in einem Spiel. **a)** Foulspiel durch Einwirken auf Körper und/oder Schläger des Gegners **b)** andere absichtliche Verstöße wie Reklamieren, Ball wegschlagen, Verzögerung usw., sofern a) oder b) nicht von sich aus gelb oder rot erfordern, **c)** zweimaliges absichtliches zu frühes Herauslaufen bei derselben KE.

- **gelbe Karte** → Spielausschluss des Spielers auf Zeit. Zeitstrafe **2-10 Minuten**. Empfehlung: 2-5 Minuten **ohne** Stock-/Körperkontakt zu Gegenspieler. 5-10 mit Stock-/ Körperkontakt zu Gegenspieler. / Der bestrafte Spieler hat sich **während** der Strafzeit auf der **Strafbank** aufzuhalten. **Nach** Ablauf der Strafzeit darf er **sofort** das Spielfeld betreten oder zu seiner Bank gehen, jedoch **nicht**, wenn bei Ablauf der Strafzeit für eine der beiden Mannschaften eine **Strafecke** verhängt worden ist. / Eintragung im Spielberichtsbogen.

- **gelb-rote Karte** → Spielausschluss auf Dauer nur für einen Spieler, der im laufenden Spiel schon einmal gelb gesehen hat. Bei einer Spielzeit von 2 x 30 Minuten spielt die Mannschaft für die nächsten **15** Spielminuten mit einem Spieler weniger; bei kürzerer Spielzeit (z.B. bei Jugendspielen) 10 Minuten. / Eintragung im Spielberichtsbogen.

- **rote Karte** → Spielausschluss auf Dauer. Die Mannschaft spielt bis zum Spielende mit einem Spieler weniger. Eintragung mit genauem Tathergang im Spielberichtsbogen entsprechendem Mannschaftsführer vorzeigen. / Spielerpass wird eingezogen. / Ein auf **Zeit** des Feldes **verwiesener** Spieler (gelbe Karte) ist dann mit einer **roten Karte** zu bestrafen, wenn er **während** seiner **Strafzeit weitere Regelverstöße** begeht oder auf andere Weise sich grob unsportlich verhält.

Persönliche Strafen können **auch** gegen **Austauschspieler** auf der Mannschaftsbank ausgesprochen werden. Bei gelber, gelb-roter und roter Karte muss ein Spieler vom Feld, der aber als Austauschspieler sofort zur Verfügung steht. Der bestrafte Spieler hat sich zur Strafbank zu begeben bzw. bei gelb-rot oder rot den Innenraum der Halle zu verlassen. Gleiches Verfahren wie bei Strafen gegen Spieler auf dem Spielfeld. Verwarnungen und Spielausschüsse müssen durch Zeigen der **entsprechenden Karte** ausgesprochen werden.

Bei unsportlichem Verhalten von **Trainern/Betreuern** sind diese ohne Zeigen von Karten zu verwarnen und im Wiederholungsfall von der Anlage zu verweisen (Eintragung im Spielberichtsbogen). **☺** In den Spielklassen der Bundesligen können gegen die im Spielberichtsbogen eingetragenen Trainer/Betreuer auch persönliche Strafen verhängt werden. Folge wie bei Auswechselspielern.

Auszeit: In den Spielklassen der Bundesligen kann jede Mannschaft pro Halbzeit eine Auszeit von 1 Minute bei Spielunterbrechung und eigenem Ballbesitz (aber nicht bei Strafecke und 7-m-Ball) in Anspruch nehmen. / Anforderung durch Trainer mit entsprechender Karte. / Die SR überwachen die Auszeit. / Eine nicht genommene Auszeit verfällt.

Kosten-Abrechnungen (DHB-Sätze):

☺ SPAE 1. BLH: 75,- EUR; 2. BLH/BLD: 60,- EUR
 Spesen: Abwesenheit von 24h: 24,- EUR; von 14 – 24h: 12,- EUR;
 von 8 – 14h: 6,- EUR; unter 8h: 0,- EUR

Fahrtkosten:

PKW: 0,25 (1 SR/Beobachter) bzw. 0,30 EUR pro km (2 SR)

Es ist jeweils die **preisgünstigste Anreise** zu wählen! Dies ist im Regelfall die Bundesbahn. **PKW-Fahrten über 100 km einfache Strecke nur in Absprache mit entsprechenden Ansetzern.**

Staffelleiter Bundesligen:

1.BLH	Frank Selzer Philipp-Reis-Straße 22 a, 28357 Bremen
BLD	Uta Selzer Philipp-Reis-Straße 22 a, 28357 Bremen
2.BLH	F.K. Dietrich Winzenheimer Straße 15, 55545 Bad Kreuznach